

BERLIN

Dancing in **13** the Moonlight, heißt es bei den regelmäßigen Open-Air-Tanzabenden an der MUSEUMS-INSEL in Mitte (s. Seite 61)



60  **30**
Stunden Tipps

Wohin mit dem Besuch? Dorthin, wo sich die Heimat von ihren besten Seiten zeigt, ihren bunten und grünen, wilden und stillen. Mit seinem Frankfurter Freund streift unser Autor ein Wochenende lang durch seine Lieblingskieze. Ein Bilderbogen

TEXT PHILIPP HEDEMANN FOTOS CHRISTOPH NEUMANN

17 Dem Himmel eine Stufe näher fühlt sich Uli Jänen, Freund unseres Autors, vor einem Graffiti auf dem TEUFELSBERG in Grunewald (s. Seite 64)



Freitag

Tagsüber in PARKS
Pirouetten drehen und
ruhige Kugeln schieben,
abends HOTSPOTS
erkunden: Mit dem Rad geht
es von SCHÖNEBERG
und KREUZBERG nach
NEUKÖLLN und
FRIEDRICHSHAIN

14:00 BRLO BRWHOUSE, SCHÖNEBERG. »Und?«, frage ich, »gefällt es dir hier?« Wir sitzen an einem derben Holztisch und blinzeln in die Sonne. Um uns herum reihen und stapeln sich ausrangierte Container, 38 insgesamt. In ihnen brauen Michael Lembke und sein Team Craft Beer. Kreationen wie »BRLO Naked« und »BRLO Redlight Ale« entstehen unter einer riesigen Discokugel: Arbeit soll Spaß machen, und Essen auch. Einige Metallkisten sind zu Küche und Restaurant umfunktioniert. Wir trinken Berliner Weiße und essen Wassermelonensalat mit Basilikum, Minze, Chili, Schafkäse, Cashewnüssen, roten Zwiebeln (s. Foto). Wann haben Uli und ich uns zuletzt gesehen oder ausgiebig telefoniert? Unsere Freundschaft verträgt lange Pausen. »Super«, antwortet Uli schließlich. Und damit ist erst einmal alles gesagt.

1 *Schöneberger Str. 16, Tel. (Mobil) 0151 2737 4235, www.brlo.de*



15:00 GLEISDREIECKPARK, SCHÖNEBERG. Wir sind mit Citybikes unterwegs und halten an, um zwei Jungs bei ihrer BMX-Akrobatik zuzuschauen, für die offenbar die Schwerkraft nicht gilt (s. Foto). Ist das nicht gefährlich, will ich wissen. Eigentlich nicht, antwortet einer, außer dass er sich dabei schon fast jeden Knochen gebrochen habe. Anfang 20 sind sie und im Sommer fast täglich auf einem der schönsten Berliner Spielplätze für Erwachsene, den sie »Gleisi« nennen. Wir sind Ende 30, zu alt, um uns eine Anfängerübung von ihnen zeigen zu lassen.

2 *U-Bahnlinien 1 und 2, Station Gleisdreieck*

2 BMX-Akrobatik
im Gleisdreieckpark in
SCHÖNEBERG



17:00 CURRY 36, KREUZBERG. Hunger haben wir nicht, aber wir reihen uns trotzdem an Berlins bekanntester Currywurstbude in die Warteschlange. Besuch hierherzuführen ist Pflicht, und jedes Mal gebe ich der Wurst eine neue Chance. Bisher bin ich nicht wirklich begeistert (s. kleines Foto).

3 *Mehringdamm 36, Tel. 030-251 73 68, www.curry36.de*

18:00 PAUL-LINCKE-UFER AM LANDWEHRKANAL, KREUZBERG. Jetzt sind wir auf einem altersgerechten Spielplatz: Freitagabends tritt hier die Crème der Boule-Szene gegeneinander an und gegen Leute wie uns, die meinen, mithalten zu können. Einige haben in der Bundesliga gespielt, viele begießen jeden guten Wurf mit einem kräftigen Schluck. Wie viel Spaß es macht, haushoch zu verlieren!

4 *Paul-Lincke-Ufer 13, www.bc-kreuzberg.de*

4 Boule spielen
am Paul-Lincke-Ufer
in KREUZBERG





6



5 Rooftop-Bar »Klunkerkranich« in NEUKÖLLN



7

19:00 KLUNKERKRANICH, NEUKÖLLN. Nach den ernüchternden Niederlagen können wir einen Sundowner gebrauchen, ein Bier in Berlins bekanntester Rooftop-Bar. Hipster aus aller Welt setzen sich mit Haarschnitten, Bartformen und Modeexperimenten in Szene und sehen dabei irgendwie alle gleich aus. Egal, der Blick auf die Katzen-skulptur und auf die Stadt ist ja auch immer der gleiche und immer wieder überwältigend.
5 Karl-Marx-Str. 66, www.klunkerkranich.de

20:00 KATERSCHMAUS, FRIEDRICHSHAIN. Gegrillten Oktopus mit gerösteten Rosenkohlblättern und davor ein Tatar vom argentinischen Rinderfilet mit hausgebeiztem Eigelb? Wir nehmen erst einmal einen Aperitif an der Bar, wo unser Freund Benno dazukommt (s. kleines Foto links). Ich bin Benno Fürmann vor Jahren in einem Flüchtlingslager im Südsudan begegnet, er war als Botschafter der UNO-Flüchtlingshilfe in das Bürgerkriegsland gereist, ich habe als Korrespondent berichtet und lebte in Addis Abeba, wo Uli ihn über mich kennengelernt hat. Niemand im Restaurant startt oder fragt den Schauspieler nach einem Auto-

gramm. Das ist die Ausnahme, auf Berlins Straßen passiert ihm das oft, und er gibt bereitwillig welche.
6 Holzmarktstr. 25, Tel. (mobil) 0152-29 41 32 62, www.katerschmaus.de

23:00 THELONIUS-BAR, NEUKÖLLN. Zum Digestif wechseln wir das Viertel. Nach 15 Minuten radeln fühlen wir uns wach und fit fürs Nachtleben. An der Theke bewundern wir das Netzwerk auf dem Arm des Barkeepers (s. kleines Foto links) und geraten in eine extrem gut gelaunte Gruppe, die Geburtstagsgesellschaft der Kneipen-Philosophin, Journalistin und Whiskey-Expertin Juliane Reichert, einer lokalen Gastroszenen-Größe. Sie erklärt uns, warum manche Whiskeys nach Tankstelle, andere nach Asphalt und wieder andere nach Mullbinde schmecken und mehr als 100 Euro pro Flasche kosten – »locker«, ruft sie. Wir haben uns trotz der spannenden Ausführung für einen Gin-Drink entschieden, der deutlich günstiger und einfach nur gut war.
7 Weserstr. 202, Tel. 030-55 61 82 32, www.thelonious-bar.de

01:00 RAW-GELÄNDE, FRIEDRICHSHAIN. Es wummert, es blitzt, es qualmt und kreischt im ehemaligen Reichsbahn-Ausbesserungswerk (RAW). Es kommt uns vor, als hätten sich alle Tomaten, Berliner aus allen Bezirken und Brandenburger unter 30 verabredet, grölend von Club zu Club zu ziehen, weit mehr als ein Dutzend Läden drängeln sich auf dem Partygelände. Wir sind entscheidungs-schwach und ziehen nach einigem Hin- und-her-Laufen und ratlosem Herumstehen weiter.
8 Revaler Str. 99



8

02:00 BERGHAIN, FRIEDRICHSHAIN. »Nee, Manners«, sagt der Schrank, als wir in den legendären Club der Schönen und Ausgeflipten wollen. Sven Marquardt, Berlins berühmtester Türsteher mit jeder Menge Blech und Tinte im Gesicht, hatte zuvor kaum wahrnehmbar den Kopf geschüttelt und einem seiner Schergen überlassen, das Unbill zu sprechen. Um den Augenblick der Niederlage möglichst kurz zu halten, fragen wir nicht: »Was warum?« Wir nickeln in gemütlicher Tempo herbei und versichern einander, das wir so viele Lieber schlafen gehen wollen. Wir lachen. Komplizen die als Einzige die Wahrheit kennen.
9 Am Wriezener Bahnhof, Tel. 030-29 36 02 10, www.berghain.de

10 Berliner Luft schnuppert der Graffiti-Künstler Kurtis während der Arbeit meist gefiltert. Er bietet »Graffiti- und Street-Art-Touren« an. Rechts. Zwei Arbeiten in KREUZBERG: ein psychedelischer Protest gegen die Polizei (gr. Foto) und eine Kalligrafie auf einer Bauplane mit Blick auf die Türme der Oberbaumbrücke. In einer Halle in LICHTENBERG lernen die Teilnehmer Sprühtechniken



Samstag

Am Morgen SPRÜHEN vor Kreativität, abends die KLEIDERFRAGE überdenken und FEIERN gehen: zu Fuß und per Bahn durch KREUZBERG, MOABIT und MITTE





14 Tanzen gehen im »Nachtclub Gretchen« in KREUZBERG

9:00 GRAFFITI- UND STREET-ART-TOUR, KREUZBERG. Am »Alex« treffen wir Kurtis, so sein Künstlername. Der New Yorker hat mit zwölf Jahren angefangen zu sprayen und weiht Teilnehmer seiner Tour in Techniken und die Sprayer-Szene der Stadt ein. Vier Stunden ziehen wir mit ihm und 15 Leuten aus aller Welt durch die Straßen. In Kreuzberg bleiben wir vor einer Mischung aus Hund und Waschmaschine stehen, das Bild nimmt eine ganze Hauswand ein. »Das haben einige der derzeit besten Künstler der Stadt gemacht, nachdem sie drei Tage und drei Nächte im »Berghain« durchgeführt haben«, sagt Kurtis. Dass er mit seinen Hinweisen auf das »Berghain« Salz in die Wände streut, die der Türsteher uns gestern Nacht zugefügt hat, kann er schließlich nicht wissen. Am Ende der Tour werden wir in einer Fabrikhalle in Lichtenberg mit der Spraydose in der Hand selbst zu Street-Art-Künstlern. Auch wenn Hip-Hop-Musik läuft, die Luft beißend nach Lösemittel riecht und Kurtis eine Gasmaske trägt, erinnert die Atmosphäre eher an einen VHS-Kurs als an Straßenkampf in Kreuzberg (s. Fotos Seite 58/59). Ich sprühe eine Giraffe, die ihren Hals in einen hellblauen Sommerhimmel reckt, auf eine Leinwand, die ich mit nach Hause nehmen darf. Nicht gerade Avantgarde, aber mein dreijähriger Sohn findet mein Werk »voll cool«.

10 *Danziger Str. 64, Tel. (mobil) 0162-819 82 64, www.alternativeberlin.com, Tour 20 € p.P.*

19:00 ARMINIUS-MARKTHALLE, MOABIT. Es duftet nach Gebäck, Gebratenem und Gekochtem – herrlich nach den Farbdämpfen der vergangenen Stunden. Mit drei Schiffen und einer von 72 schlanken Säulen getragenen eisernen Dachkonstruktion wirkt das Gebäude eher wie eine Kirche. Wo früher die Kultserie »Drei Damen vom Grill« gedreht wurde, frituiert und grillt jetzt das Team von »Becker's Hallenimbiss« Wurst und Pommes. Aber das hatten wir gestern schon, heute entscheiden wir uns für mexikanische Tacos aus blauem Mais, die der Koch Eduardo Blanco aus Peru im »Lucha Libre« im offenen VW-Bus zubereitet.

11 *Arminiusstr. 2-3, Tel. (mobil) 0154-15 30 79 08, www.arminiusmarkthalle.com*

20:30 CHAMÄLEON, MITTE. Das Varieté, das wir besuchen wollen, liegt zwischen Restaurants, Läden und einem Kino in den Hackeschen Höfen. Wir stehen am Eingang des Theaters und gackern Leute. Auf uns zu spaziert der elegante Großvater, der uns je untergekommen ist. Kräftegeflirr,



12

edles Jackett, champagnerfarbene Weste, Hut, Fliege, goldenes Phone in der einen Hand, Spazierstock mit silbernem Knauf in der anderen. Wir loben den Stil, und der 72-Jährige bedankt sich mit einer Standpauke. »Und warum laufen junge Männer wie ihr im Schlabberlook rum? Das Leben ist doch viel zu kurz, um sich schlecht zu kleiden«, schimpft er. Günther Anton Krabbenhöft (s. kleines Foto unten) ist ein globales Internetphänomen, seit Touristen Fotos von ihm in sozialen Netzwerken hochluden. Doch nun beginnt die Show: »neuer Zirkus«. Was das ist? Artisten drehen in der einen Sekunde Salti (s. kleines Foto oben), in der anderen spielen sie virtuos ein Instrument. Fantastisch, muss man sehen!

12 *Rosenthaler Str. 40/41, Tel. 030-400 05 90, www.chamaeleonberlin.com*

23:00 SPAZIERGANG VON DEN HACKESCHEN HÖFEN ENTLANG DER SPREE ZUR FRIEDRICHSTRASSE, MITTE. Viele sagen, es gebe nichts Besseres als eine laue Nacht in Berlin. Wahrscheinlich haben sie recht. Wir schlendern vorbei an Pärchen, die auf Parkbänken knutschen, der Fluss plätschert, und auf einmal weht leise Tango durch die Luft. Wir gehen darauf zu, zum Amphitheater der »Strandbar Mitte« im Monbijoupark. Dort tanzen Paare vor der Kulisse der Museumsinsel unter freiem Himmel. Im Sommer finden regelmäßig Open-Air-Tanzabende statt (s. Foto Seite 52). Romantisch, aber wir wollen cool.

13 *Termine: www.monbijou-theater.de*



12

1:00 MUSIK- UND NACHTCLUB GRETCHEN, KREUZBERG. Wir gehen auf Nummer sicher und besuchen einen Club, in dem nur abgewiesen wird, wer sich daneben benimmt. Ob Newcomer-Bands aus Neukölln oder internationale DJ-Stars wie der Briten L1J Bukem – in den 1854 als Stallungen des preussischen Dragoner-Regiments erbauten Hallen treffen Musiker auf ein tanzfrendiges Publikum. Fernando, mit dem wir ins Gespräch gekommen sind, ist Kolumbianer, die Band zählt in seiner Heimat zu den ganz Großen, und der Karibiksound zieht nicht nur ihn auf den Dancefloor, sondern sogar uns.

14 *Ohrentautstr. 19-21, Tel. 030-25 92 27 03, www.gretchen-club.de*

Sonntag

Früh FRÜHSTÜCKEN, später die WELT RETTEN, sich als SPION fühlen und schließlich die BALANCE finden: zu Fuß, per Bahn und Segway durch PRENZLAUER BERG, GRUNEWALD und MITTE



15 Bettina Petersen (l.) und Catrin Raab stehen selten allein an der Bar ihres Cafés »Betty'n Caty« im PRENZLAUER BERG. Meist ist es voll besetzt – auch wegen des köstlichen Porridges mit Blaubeeren (s. Foto links)

9:00 BETTY'N CATY, PRENZLAUER BERG.

Ja, es ist spät geworden gestern. Bettina Petersen, »Betty«, schaut uns kurz an und empfiehlt Detox-Smoothies aus Sellerie, Rote Bete, Orange und Ingwer. Dazu Kaffee, Bananen-Porridge mit Blaubeeren, Avocado-Sandwich und Egg Benedict. Kurz darauf erscheint Catrin Raab, »Caty«, mit den liebevoll zubereiteten Getränken und Speisen. Die beiden betreiben den wohl angesagtesten Laden im ohnehin angesagten Kollwitz-Kiez. Der Smoothie schmeckt viel besser, als ich befürchtet hatte, alles andere ist köstlich. Wer länger als wir im Café bleibt (und das sollte man), wo blauer Samt, dunkles Holz und Kupfer den Ton angeben und Fliesen aus der Pariser Metro verlegt sind, wird unter den internationalen Gästen mit etwas Glück bekannte Schauspieler entdecken.

15 **Knaackstr. 26, Tel. 030-44 04 91 20, facebook.com/bettyncaty**

10:30 POSTBUNKER DER DDR, MITTE. Frisch gestärkt, wagen wir ein Spielchen: Uli und ich sind die letzten Überlebenden der Menschheit und fristen ein einsames Dasein auf einer Raumstation, als uns ein Hilferuf ertönt. Da unten, auf der Erde, gibt es doch noch einen Menschen – und wir sollen ihn retten. Dafür haben wir 44 Minuten Zeit. So das Szenario des Virtual Reality Live Escape Games im Bunker. Wir kriegen VR-Brillen, einen Controller in jede Hand und einen Rucksack mit Supercomputer.

Wir spielen in der virtuellen Welt, während wir in der realen Welt rumlaufen. So können wir uns in der virtuellen Welt bewegen, während wir in der realen Welt rumlaufen. So können wir uns in der virtuellen Welt bewegen, während wir in der realen Welt rumlaufen.

Wir spielen in der virtuellen Welt, während wir in der realen Welt rumlaufen. So können wir uns in der virtuellen Welt bewegen, während wir in der realen Welt rumlaufen.

16 **Knaackstr. 26, Tel. 030-44 04 91 20, facebook.com/bettyncaty**

13:00 RUINEN DER ABHÖRSTATION TEUFELSBURG in Grunewald. Wild und die Amerikaner sich 1991 vom Berg zurückzogen hatten, der aus 26 Millionen Kubikmetern Trümmern des zerbombten Berlins aufgeschüttet worden war, übernahmen erst die Natur,

dann Sprayer und Partykids das Kommando. Die weißen Plänen der zeretzten Antennenkuppeln knattern im Wind, es riecht nach Laub, kaltem Bier und Sprayfarbe. Auf 48.000 Quadratmetern ist hier die größte Street-Art-Galerie Europas entstanden, und man hat einen fantastischen Blick über Stadt und umliegende Wälder. Ist das bemalte Sofa, das vor einem der Werke steht, auch Kunst? Uli und ich nehmen Platz (s. Foto rechts, Uli mit Bart), und die Kunstler verschuecht uns. Mit ihnen und dem militaerisch zackigen Christopher Melarten stehen auf dem Gipfel zwei Welten aufeinander. Der von ihnen abstr. vom Kalten Krieg: »Wir waren hier mitten im Kalten Krieg und haben fast alles abgehört.« Das ist schon. Als die Kunstler zu einem gemeinsamen Techno-Musik aufdrehen, stellt einer Melarten sein Mikro lauter, sichtlich genervt: »Der auf dem Gipfel liegt auf dem Teufelsberg.«

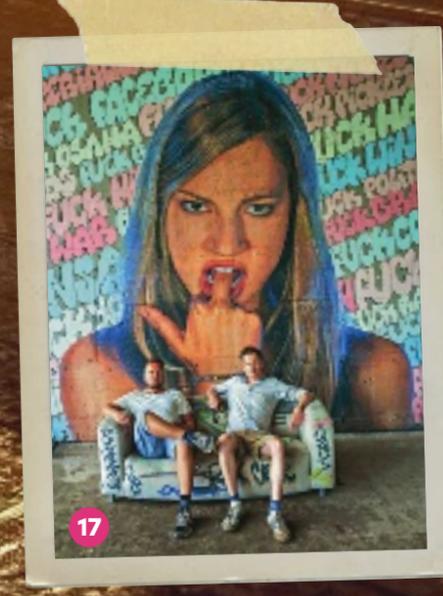
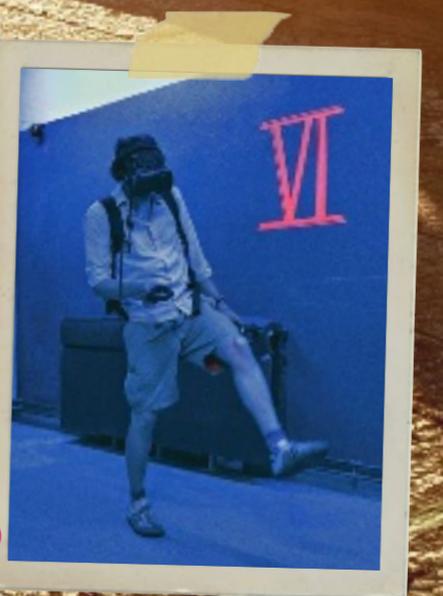
17 Ruinen der Abhörstation TEUFELSBURG in Grunewald

dann Sprayer und Partykids das Kommando. Die weißen Plänen der zeretzten Antennenkuppeln knattern im Wind, es riecht nach Laub, kaltem Bier und Sprayfarbe. Auf 48.000 Quadratmetern ist hier die größte Street-Art-Galerie Europas entstanden, und man hat einen fantastischen Blick über Stadt und umliegende Wälder. Ist das bemalte Sofa, das vor einem der Werke steht, auch Kunst? Uli und ich nehmen Platz (s. Foto rechts, Uli mit Bart), und die Kunstler verschuecht uns. Mit ihnen und dem militaerisch zackigen Christopher Melarten stehen auf dem Gipfel zwei Welten aufeinander. Der von ihnen abstr. vom Kalten Krieg: »Wir waren hier mitten im Kalten Krieg und haben fast alles abgehört.« Das ist schon. Als die Kunstler zu einem gemeinsamen Techno-Musik aufdrehen, stellt einer Melarten sein Mikro lauter, sichtlich genervt: »Der auf dem Gipfel liegt auf dem Teufelsberg.«

17 **Knaackstr. 26, Tel. 030-44 04 91 20, www.teufelsberg-berlin.de**



16



17

15:00 SEGWAY-TOUR, MITTE. Auch wenn viele Berliner den Kopf schütteln: Es macht Spaß, mit dem Segway durch die Gegend zu flitzen (s. Foto unten). Vor dem Reichstag schauen uns Schülergruppen neidisch hinterher, die von ihren Lehrern von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit geschleppt werden. Als zwei Teilnehmerinnen unserer Tour stürzen – und sich zum Glück nicht verletzen – ernten sie mehr spöttische als mitleidige Blicke.

18 Treffpunkt vor dem »Hotel Adlon«, Tel. 030-2062 02 84, www.seg-tour-berlin.de



19:00 KANAAN, PRENZLAUER BERG. Die Wackelpartie hat hungrig gemacht. Unser letztes Abendmahl wird vegetarisch, dabei sind Uli und ich eigentlich nicht unbedingt die Typen für fleischlose Restaurants. Aber was der Israeli Oz Ben David und der Palästinenser Jalil Debit aus Dattelhonig, Granatapfelsirup, Fenchel, Ziegenkäse und Kichererbsen zaubern, ist wirklich kulinarische Völkerverständigung vom Feinsten. Und das Motto ihrer Zusammenarbeit können Uli und ich direkt

für unsere Berlin-Tour übernehmen: »Together is always better.«

19 Kopenhagener Str. 17, Tel. (mobil) 0176-22 58 66 73, www.kanaan-berlin.de



21:00 ZUM SCHUSTERJUNGEN, PRENZLAUER BERG. Zum Abschied stoßen wir mit einem Ur-Berliner »Schultheiss« in meiner Stammkneipe an. Sie war schon lange da, bevor die ersten durchgestylten Bars den Prenzlauer Berg eroberten. Ihr Erfolgsrezept: Hausmannskost, Bier, kein Schnickschnack. Nicht nur mir gefällt das. An den Tischen sitzen durchtätowierte Hipster aus Seattle, Touristen aus Ettligen, Trinker aus meinem Kiez. Auch Uli findet die Eckkneipe »super, wie das ganze Wochenende«. Womit alles gesagt wäre.

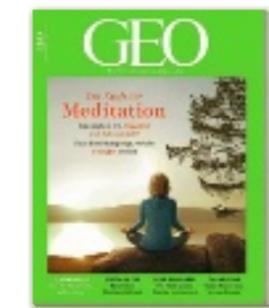
20 Danziger Str. 9, Tel. 030-442 76 54, www.zumschusterjungen.com

18 Segway-Tour im Regierungsviertel in MITTE. Unser Autor Philipp Hedemann und sein Freund Ulrich Jänen, hinter ihm, bleiben standhaft

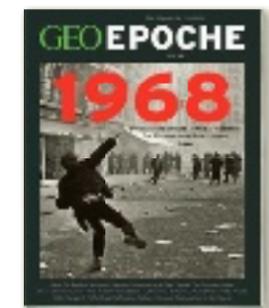


Eine Auswahl für jeden Anspruch.

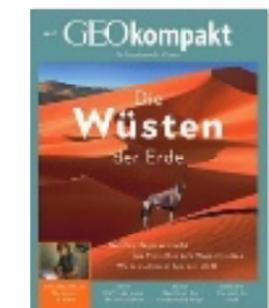
Lesen oder verschenken Sie Ihre Wunschzeitschrift und sichern Sie sich eine tolle Prämie.



GEO für zzt. nur 90,- €*
Die Welt erkennen, die Welt verstehen – in großartigen Fotoreportagen. 12x im Jahr.
Selbst lesen: 170 1845 Verschenken: 170 1846



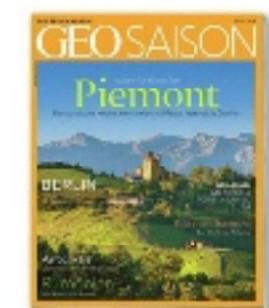
GEO EPOCHE für zzt. nur 60,- €*
Die spannendsten Seiten unserer Geschichte. 6x im Jahr.
Selbst lesen: 170 1847 Verschenken: 170 1848



GEOkompakt für zzt. nur 38,- €*
Alle Bausteine für Ihre Bibliothek des Wissens. 4x im Jahr.
Selbst lesen: 170 1886 Verschenken: 170 1887



GEOWISSEN für zzt. nur 40,- €*
Relevante Bereiche der Wissenschaft. 4x in zwei Jahren.
Selbst lesen: 170 1888 Verschenken: 170 1889



GEO SAISON für zzt. nur 78,- €*
Die Nr. 1 unter den Reisemagazinen. 12x im Jahr.
Selbst lesen: 170 1891 Verschenken: 170 1892



GEO SPECIAL für zzt. nur 57,- €*
Fängt an, wo der Reiseführer aufhört. 6x im Jahr.
Selbst lesen: 170 1893 Verschenken: 170 1894



GEOlino für zzt. nur 54,60 €*
Deutschlands großes Kindermagazin. Für alle ab 9 Jahren. 13x im Jahr.
Selbst lesen: 170 1945 Verschenken: 170 1948



GEOmini für zzt. nur 43,20 €*
Das Magazin für neugierige Erstleser ab 5 Jahren. 12x im Jahr.
Selbst lesen: 170 1947 Verschenken: 170 1946



PLUS: Prämie dazu!

Weitere Prämien finden Sie im Online-Shop.

- ✓ Eine Wunsch-Prämie für Sie
- ✓ Lieferung frei Haus
- ✓ Ein oder mehrere Magazine Ihrer Wahl
- ✓ Ideale Geschenkidee

GEO-Magazine online bestellen und noch mehr Angebote unter:

www.geo.de/familie

+ 49 (0) 40/55 55 89 90
Bei telefonischer Bestellung bitte immer die Bestellnummer angeben

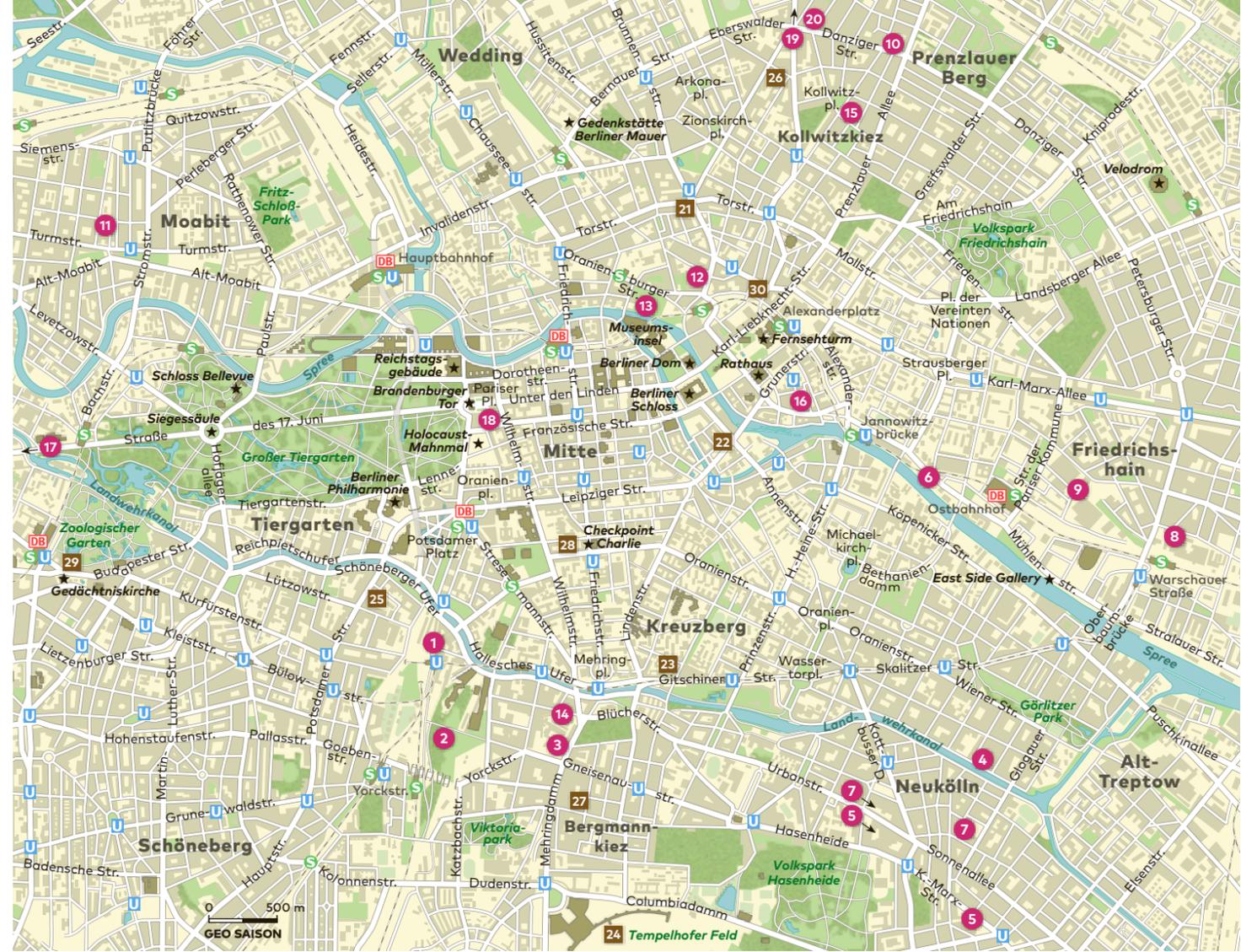
*Alle Preisangaben inklusive MwSt. und Versand. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH & Co KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

Die moderne Erfolgsgeschichte.

Die Philosophie des Stewart Butterfield im FOCUS.



FOCUS 45/2017



Die besten Tipps zum Schlafen & Shoppen

VON PHILIPP HEDEMANN

Übernachten

€ DZ bis 100 € €€ bis 140 € €€€ ab 141 €

€ **THE CIRCUS HOTEL.** Wer keine bunten Farben mag, sollte sich eine andere Unterkunft suchen. Für alle anderen sind die poppig und individuell eingerichteten Zimmer **IN MITTE** eine super Adresse, um ganz Berlin zu erkunden. Im Sommer können Gäste den Tag mit Yoga auf der Dachterrasse beginnen. Ist das Budget klein, gibt es Betten im Schlafsaal des coolen

CIRCUS HOSTEL schräg gegenüber – ab 19 Euro pro Nacht.
21 Rosenthaler Str. 1, Tel. 20 00 39 39, www.circus-berlin.de, DZ ab 89 €
 €€ **HOTEL CAPRI BY FRASER.** Das im 2017 eröffnete schicke Designhotel ist der ideale Standort für alle, die Ausstellungen auf der **MUSEUMSINSEL** erkunden oder in Mitte shoppen gehen wollen. Alle Zimmer sind mindestens 25 Quadratmeter groß und haben eine kleine Küche und riesige Fenster für einen tollen Blick.

22 Scharrenstr. 22, Tel. 20 07 70 18 88, berlin.capribyfraser.com, DZ/F ab 114 €
 €€ **THE YARD HOTEL.** Der lichtdurchflutete Garten »The Yard« verleiht dem neu eröffneten Boutiquehotel in **KREUZBERG** seinen Namen. Ein herrliches Idyll mitten in der Großstadt, mit 55 minimalistisch und edel ausgestatteten Zimmern.
23 Alexandrinenstr. 125, Tel. 25 92 38 90, www.hotel-theyard.berlin, DZ ab 109 €



Menschen im



THE CIRCUS HOTEL In der Lobby bekennen Möbel und eine Giraffe Farbe

€€ **LULU GULDSMEDEN.** Jetzt wird es *hyggelig* – skandinavisch gemütlich. Der dänische Architekt Marc Weinert und seine Frau Sandra haben gerade ihr erstes Hotel in Deutschland eröffnet – in unmittelbarer Nähe vom **POTSDAMER PLATZ**. Die Häuser der Gruppe stehen für entspannten Boho-Öko-Luxus. In den 75 Zimmern und sechs Suiten können die Gäste sich in Himmelbetten, Schaukeln und Hängematten von einem spannenden Tag in der Stadt erholen. Das Restaurant serviert nordische Bioküche.

€€ **Potsdamer Str. 67, Tel. 0172-289 12 38, guldsmedenhotels.com, DZ ab 132 €**

€€ **HOTEL ODERBERGER.** Badehose einpacken! Highlight des Boutiquehotels mit 70 Zimmern, fünf Suiten und zwei Apartments im **PRENZLAUER BERG** ist das hoteleigene, historische **STADTBAD**. 1902 als Volksbadeanstalt eröffnet, fiel es 1986 wegen Rissen im Beckenboden in einen Dornröschenschlaf. 2016 war die aufwendige Sanierung abgeschlossen, seither können Hotelgäste in der lichtdurchfluteten Halle im 27 Grad warmen

Wasser baden gehen, sich im Wellness-Bereich entspannen – und in den liebevoll sanierten Zimmern. **23 Oderberger Str. 57, Tel. 780 08 97 60, www.hotel-oderberger.berlin, DZ/F ab 135 €**

Einkaufen

OF/BERLIN. In ihrem Concept Store im Kreuzberger **BERGMANNKIEZ** präsentieren drei Freundinnen Mode, Leuchten, Accessoires, Schmuck, Köstlichkeiten – nachhaltig gefertigte Mitbringsel, die anderen und einem selbst Freude machen und von Berliner Designern und Manufakturen stammen. Wer sie kennenlernen und wissen will, wie die Stücke entstehen, der kann mit den Besitzerinnen eine **DESIGN TOUR** durch die Ateliers und Werkstätten verab-



BIKINI BERLIN Männer, die auf Affen und Apfelsinen starren: Autor Philipp Hedemann (bartlos) mit Sohn und Freund aus Frankfurt

reden, Preis: ab 45 Euro pro Person. Meist wird der Ausflug wohl teurer, weil die Sachen einfach unwiderstehlich sind. Keine Lust zu schleppen? Man kann das meiste auch im Online-Shop bestellen.

27 Nostizstr. 23, Tel. 68 00 89 75, www.ofberlin.com

FRAU TONIS PARFUM. Die Berliner Luft mit ihrem besonderen Duft lässt sich jetzt einfangen – zumindest kann man es versuchen und in der wohl schönsten Parfümerie der Stadt einen eigenen Duft komponieren. Im Schnupperkurs in der Werkstatt am **CHECKPOINT CHARLIE** helfen erfahrene Parfümeure zur persönlichen Note, 110 Euro kostet sie, inklusive Kursgebühr. Günstiger sind fertige Düfte des Hauses, etwa »Berlin Summer« oder »Eau de Berlin« (je 35 Euro).

28 Zimmerstr. 13, Tel. 20 21 53 10, www.frautonis-parfum.com

BIKINI BERLIN. Pop-up-Stores, Läden junger Designer – alles jenseits der Konsumeinheitsangebote findet in der weltweit ersten Concept Shopping Mall zusammen. So spannend wie das Angebot ist der Blick aus einigen Läden: in den **BERLINER ZOO**. Durch die Panoramascheibe der Saft- und Salatbar **FUNK YOU NATURAL FOOD** schaut man ins Affengehege – ein beliebter Treff von Eltern mit kleinen Kindern. **29 Budapest Str. 46, Tel. 0176-61 05 53 35, www.bikiniberlin.de; funkyou.naturalfood.com**

»Essen und dabei den Zutaten beim Wachsen zusehen ...



AUTOR PHILIPP HEDEMANN



SALAT MIT URBANEM GRÜNZEUG

... und den Mitarbeitern bei der Ernte, das kann ich im ersten »Vertical-Farm-to-Table-Restaurant« der Welt **GOOD BANK**. Mir gefällt es, an dem langen Tresen zu sitzen, zwischen beleuchteten Gewächshäusern, die wie Kühlregale aussehen. In gestapelten Beeten hinter Glas gedeihen die Salate und Kräuter, die ich verzehre – frischer geht's nicht, und das schmeckt man. Außerdem erspart das Konzept Transportwege und Verpackungsmüll.«

30 Rosa-Luxemburg-Str. 5, Tel. 33 0214 10, www.good-bank.de

Tipps to go

Unsere Tipps können Sie gratis auf Ihr Handy laden: Einfach diesen QR-Code scannen und Datei speichern!



DAS OFFIZIELLE TOURISTENTICKET

Berlin Welcome Card



✓ Freie Fahrt

✓ Rabatte bis zu 50%

✓ 200 Attraktionen

In allen Berlin Tourist Infos und online erhältlich: berlin-welcomecard.de

Ein Produkt von

